

LEBEN ARBEITEN GESTALTEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vor kurzem habe ich in einem nationalen Sonntagsblatt einen Artikel über das Thema «Anstand» gelesen. Gerade zum richtigen Zeitpunkt beschäftigt mich das Thema zusehends. Gerne möchte ich einige Gedanken dazu mit Ihnen teilen, weil mich der Glaube beseelt, dass «Anstand und Respekt» für unsere Gesellschaft sehr wichtig sind.

Warum? Ich glaube, dass wir (grundsätzlich) als «soziale Wesen» in einem positiven Umfeld viel besser funktionieren, weil Anstand wie unsichtbare Regeln wirkt, die unseren Alltag und das Zusammenleben ausmachen.

Ohne Anstand werden Gespräche schneller verletzend, aggressiv oder abwertend verlaufen. Wo Respekt fehlt und der Umgangston schärfer ist, wird Kommunikation zum Machtkampf statt zum Austausch. Das führt dazu, dass Menschen sich zurückziehen oder ein fruchtbarer Dialog verunmöglicht wird – beides ist Gift für eine funktionierende Gemeinschaft. Auf der politischen Weltbühne sehen wir

aktuell genügend Beispiele, was passiert, wenn die Solidarität schwindet und stattdessen Egoismus und Narzissmus Aufschwung erhalten – und so das Vertrauen erodiert.

Vertrauen entsteht nicht durch Gesetze und Verordnungen, sondern durch Verlässlichkeit im Kleinen: Ehrlichkeit, Rücksicht, Fairness. Wenn diese Werte verschwinden, beginnen Menschen, sich stärker abzusichern, misstrauischer zu werden und weniger kooperativ zu handeln. Wenn sich niemand mehr respektiert oder wertschätzt, sinkt die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen. Die Solidarität wird schwächer, der Egoismus stärker. Menschen fühlen sich weniger verbunden – und das widerspricht unserer Natur als soziale Wesen.

Eine Gesellschaft lebt davon, dass Menschen unterschiedliche Meinungen aushalten, anständig diskutieren und respektvoll verhandeln. Ohne diese Basis wird Verständigung schwierig, Kompromisse erscheinen als Schwäche und die Polarisierung nimmt zu. Gerade deshalb lohnt es sich, Anstand nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten, sondern als etwas, das aktiv

gepflegt werden muss. Anstand ist ein tragendes Fundament unseres Zusammenlebens. Gerade weil Anstand so selbstverständlich wirkt, bemerken wir oft erst dann, wie wichtig dieser ist, wenn er fehlt.

Anstand zeigt sich in kleinen Gesten: im Zuhören, im Respekt gegenüber anderen Meinungen, im freundlichen Wort an der Kasse, im Rücksichtnehmen im Alltag. Es sind diese unscheinbaren Momente, die das Klima einer Gesellschaft prägen. Wo Anstand gelebt wird, entsteht Vertrauen. In einer Zeit, in welcher der Ton oft rauer wird, in der Diskussionen schneller eskalieren und Grenzen des Respekts häufiger überschritten werden, scheint Anstand fast altmodisch zu wirken. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Anstand ist aktueller denn je.

Wir sind darauf angewiesen, miteinander auszukommen, uns zu verständigen und gemeinsam Lösungen zu finden. Ein respektvolles Umfeld fördert nicht nur unser Wohlbefinden, sondern auch die Kreativität, Zusammenarbeit und den Fortschritt. Wer sich gesehen und respektiert fühlt, ist eher



bereit, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Anstand bedeutet auch, das eigene Verhalten zu reflektieren, Fehler einzugestehen und daraus zu lernen. Gerade diese Fähigkeit macht uns menschlich. Es geht nicht darum, perfekt zu sein: Jeder von uns verhält sich manchmal unbedacht oder verletzend.

Vielleicht liegt die wahre Stärke des Anstands darin, dass er ansteckend ist. Freundlichkeit erzeugt Freundlichkeit, Respekt schafft Respekt. Wer Anstand lebt, setzt ein Zeichen – oft leise, aber wirkungsvoll.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele beseelte Begegnungen in der Frühlingszeit – und bleiben sie heiter!

Ihre Gemeindepräsidentin
Daniela Brunner

SCHULE

Neuer Schulbus

Der Schulbusbetrieb für die Schule Kaltbrunn wird mit zwei eigenen Fahrzeugen organisiert. Einer der beiden Busse, ein Ford Transit, stand während 16 Jahren im Einsatz und hat damit das Ende seiner Lebensdauer erreicht.

Anfang März konnte nun der neue Schulbus ausgeliefert werden. Beim neuen Fahrzeug handelt es

sich um einen modern ausgestatteten MAN-Bus mit Allradantrieb, der künftig für den sicheren Transport der Schülerinnen und Schüler sorgt.

Die Verantwortlichen der Gemeinde und der Schule sowie die Schulbusfahrer freuen sich über das neue Fahrzeug – ganz besonders natürlich auch die Schülerinnen und Schüler.



VERWALTUNG

Öffnungszeiten Gemeinde

Die Gemeindeverwaltung Kaltbrunn bleibt am Mittwoch 13. Mai (Verwaltungsausflug), an Auffahrt, Donnerstag, 14. Mai, und Freitag, 15. Mai, sowie am Pfingstmontag, 25. Mai, geschlossen. Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an die Nummer 079 305 88 41.

GEMEINDERAT

Nachfolge Schulbus-Chauffeur

Aufgrund der Kündigung des bisherigen Schulbusfahrers Hubert Zahner, Kaltbrunn per Ende März 2026 wählte der Gemeinderat Peter Oertli, Kaltbrunn als Nachfolger. Er hat die Stelle am 1. März 2026 angetreten.

Hubert Zahner hat seine Funktion über einen längeren Zeitraum zuverlässig und mit grossem Engagement ausgeübt. Für seinen wertvollen Einsatz und die angenehme

Zusammenarbeit danken wir ihm herzlich und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute.

Peter Oertli heissen wir in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start, viel Freude im Umgang mit den Schulkindern und allzeit gute Fahrt.



leben arbeiten gestalten

gemeinde
kaltbrunn

Politische Gemeinde

Amtliche Bekanntmachungen

Seit 1. Juni 2019 werden die amtlichen Bekanntmachungen der Politischen Gemeinde Kaltbrunn unter www.publikationen.sg.ch veröffentlicht. Die Verbindlichkeit und der Fristenlauf richten sich einzig nach der Veröffentlichung auf der kantonalen Publikationsplattform.

Öffentliche Auflage Sondernutzungsplan «Im Dorf»

Die Unterlagen können vom 17. April bis und mit 16. Mai 2026 im Eingangsbereich Gemeindehaus 1, Dorfstrasse 5, 8722 Kaltbrunn oder auf der Webseite der Pol. Gemeinde eingesehen werden.

Auflage Protokoll Bürgerversammlung

Von 16. April bis 30. April 2025 bei der Gemeindekanzlei

Die detaillierten Angaben sowie die tagesaktuellen Bauanzeigen können unter www.publikationen.sg.ch (Stichwortsuche: Kaltbrunn) abgerufen werden.

GEMEINDERAT

Ersatzwahl Gemeindepräsidium: Vorstellung der Kandidaten

Die Ersatzwahl für die zurücktretende Gemeindepräsidentin Daniela Brunner findet am Sonntag, 3. Mai 2026, statt. Innert der angesetzten Frist wurden zwei Wahlvorschläge bei der Gemeinde eingereicht.

Die beiden Kandidaten erhalten Gelegenheit, sich hier den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorzustellen.

**Portrait:****Michael Helbling**

Ich bin 1988 im Nachbardorf Uznach geboren und aufgewachsen. Kaltbrunn/Uznach sind meine Bürgerorte. An der Universität Zürich habe ich als Jurist mit Doktorat abgeschlossen und habe in der Privatwirtschaft wie auch beim Staat gearbeitet. Seit dem 1. Januar 2024 bin ich mit viel Begeisterung als Gemeindevorsitzer für die Bevölkerung von Kaltbrunn tätig und leite das Team der Gemeindevorsitzerei. Zudem absolvierte ich eine Führungsausbildung an der Universität Zürich. Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten habe ich für die FDP/Jungfreisinnige sowie die Pontoniere Schmerikon ausgeübt. Ich bin ein ausgesprochen guter, geselliger Vereins- und Familienmensch.

**Portrait:****Sascha Semeraro**

Mein Weg begann hier in Kaltbrunn – hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach der Ausbildung zum Zeichner EFZ Innenarchitektur arbeitete ich als Projektleiter, absolvierte den eidg. Berufsbildnerkurs und bin bis heute in der Berufsbildnervereinigung aktiv. Später wechselte ich in die Bauleitung, wo Kommunikation, Koordination und das Führen verschiedener Anspruchsgruppen meinen Alltag prägen. Zudem engagiere ich mich in der Feuerwehr, präsidiere die GPK der Politischen Gemeinde, bin Mitglied des Pfarreirats, Ortsparteipräsident und Aktuar der GPK des Abwasserverbands Obersee.

1. Welches ist der Hauptgrund, der Sie dazu bewogen hat, als Gemeindepräsident zu kandidieren?

Als Gemeindevorsitzer durfte ich die Dorfkultur, Projekte der Gemeinde sowie die Bürgerinnen und Bürger und ihre Anliegen kennenlernen. Ich kenne die Verwaltungsabläufe und bin gut vernetzt. Als Machertyp habe ich bereits früh Verantwortung für Gemeinschaften und Mitmenschen übernommen. So möchte ich als Gemeindepräsident der Bevölkerung zur Seite stehen und Kaltbrunn weiterhin vorwärtsbringen und aktiv in die Zukunft führen.

2. Welche Themenschwerpunkte würden Sie als Gemeindepräsident setzen?

Es gilt mit einem attraktiven Steuerfuss weiterhin haushälterisch zu wirtschaften und dennoch die Infrastruktur nachhaltig zu unterhalten. Eine gute Schule sowie ein lebenswertes Alterszentrum zu bezahlbaren Konditionen stehen für mich im Zentrum. Wir müssen als Dorf zusammenhalten, die Traditionen und das Vereinsleben hochhalten und uns auch zur Wehr setzen, wenn übergeordnete Instanzen uns einschränken wollen.

3. Welche Bedeutung hat für Sie Parteipolitik?

Parteipolitik kann und darf als Gemeindepräsident keine Rolle spielen. Die Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Zentrum – es geht nur um die Sache und das Beste für Kaltbrunn. Als Gemeindepräsident ist man für alle Bürgerinnen und Bürger da. Für diejenigen, die einen gewählt haben oder auch nicht und auch für diejenigen, welche nicht wählen können oder dürfen. Unsere gemeinsame Partei muss wie bisher und unverändert «Kaltbrunn» heissen.

4. Was charakterisiert für Sie das Dorf Kaltbrunn?

Der dörfliche Charakter: Man kennt sich, ist bodenständig und spricht miteinander, und das aktive Vereinsleben ist eine grosse Bereicherung. Kaltbrunn ist landschaftlich sehr vielfältig und lebt Traditionen. Kaltbrunn verfügt über eine reichhaltige Infrastruktur und eine gute Mischung aus Wohn- und Arbeitsgebieten sowie ein starkes Gewerbe und eine vitale Landwirtschaft.

1. Welches ist der Hauptgrund, der Sie dazu bewogen hat, als Gemeindepräsident zu kandidieren?

Kaltbrunn ist mehr als ein Ort – es ist meine Heimat. Ich kandidiere nicht für ein Amt, sondern für die Menschen, die unser Dorf prägen. Ich bin kein Berufspolitiker, sondern hier verwurzelt. Jetzt ist ein Moment, in dem ich etwas beitragen kann – Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und unsere Gemeinde zusammen mit Vereinen, Gewerbe, Verwaltung und allen Einwohnerinnen und Einwohnern zu gestalten.

2. Welche Themenschwerpunkte würden Sie als Gemeindepräsident setzen?

Ich setze mich für ein Kaltbrunn ein, in dem Kinder sicher unterwegs sind, Familien Wurzeln schlagen und ältere Menschen ihren Platz behalten. Vereine sollen lebendig bleiben, Betriebe verlässliche Rahmenbedingungen finden und unsere Landschaft geschützt werden. Gemeinschaftssinn und Finanzdisziplin sind für mich Leitplanken, damit Kaltbrunn stabil bleibt und sich trotzdem weiterentwickeln kann.

3. Welche Bedeutung hat für Sie Parteipolitik?

Parteipolitik regt zu Diskussionen an, fördert den Austausch und bringt Ideen hervor. Entscheidend auf Gemeindeebene ist jedoch, was Kaltbrunn weiterbringt – nicht Parteiprogramme, sondern Menschen, Lösungen und ein Miteinander. Ich setze auf respektvolle Gespräche, klare Prioritäten und begründete Entscheidungen. Mein Leitsatz dabei: bedacht in der Sache, klar im Gespräch und stark im Entscheid.

4. Was charakterisiert für Sie das Dorf Kaltbrunn?

Kaltbrunn bietet eine aussergewöhnliche Lebensqualität zwischen Riet, Bergen und Seen. Doch was unser Dorf wirklich ausmacht, ist der Zusammenhalt und unsere gelebten Traditionen – vom Engagement in den Vereinen über den Kaltbrunner Markt bis zu den Kaltbrunner Kläusen. Diese Mischung aus Begegnungen, Miteinander und Bereitschaft macht Kaltbrunn zu einem Ort mit Herz – und zu meiner Heimat.

Die Ortsparteien und die Politische Gemeinde laden am Wahlsonntag, 3. Mai, 16 Uhr, zu einem Wahlpéro in das Kulturzentrum Drötschi ein. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich willkommen.

Falls im ersten Wahlgang kein Kandidat das absolute Mehr erreicht, findet am 16. August 2026 ein zweiter Wahlgang statt. Im zweiten Wahlgang ist eine stille Wahl möglich.

GEMEINDERAT

Öffentliche Auflage – Sondernutzungsplan (SNP) «Im Dorf»

Das Werkareal der W. Rüegg AG befindet sich mitten im Dorf an der Uznacherstrasse in Kaltbrunn. Die Firma stösst an diesem Standort zunehmend an räumliche Grenzen. Deshalb soll der Betrieb aus dem Dorfkern an einen neuen Standort an der Fischhausenstrasse in Kaltbrunn ausgesiedelt werden. Das Werkareal wird mittelfristig für eine neue Nutzung zur Verfügung stehen. Auf dem Areal soll entsprechend der Lage im Dorfkern künftig eine Wohnüberbauung mit Gewerbeanteil entstehen. Für die Gemeinde Kaltbrunn eröffnet sich die grosse Chance, an zentraler Lage eine Neubebauung im Sinne einer Ergänzung des Dorfkerns zu entwickeln. Um eine hohe Qualität für die Überbauung sicherzustellen, hat die W. Rüegg AG einen Studienauftrag durchgeführt, den das Team ARGE Figi Zumsteg & Studio O, Zürich mit Schmid Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich mit ihrem Projekt gewann. Der vorliegende Sondernutzungsplan (SNP) wurde auf Basis des weiterentwickelten Siegerprojekts erarbeitet. An der Uznacherstrasse liegt das Gründerhaus der W. Rüegg AG (Uznacherstrasse 11), das heute mit dem Wohn- und Geschäftshaus an der Uznacherstrasse 9 und einem eingeschossigen Zwischenbau zusammengebaut ist. Dahinter befinden sich auf einem grosszügigen Areal verschiedene Werkhallen und offene Parkplatz- und Lagerflächen. Die Gebäude sind mit verschiedenen Zwischenbauten und Verbindungsgängen zu einem Gebäudekomplex zusammengebaut. Im Nordwesten des Planungsgebiets an der Kreuzung Uznacherstrasse/Grafenastrasse liegt die derzeit unbebaute Parzelle Nr. 1095 («Hager»). Der Perimeter für den SNP umfasst eine Fläche von 13 872 m² und beinhaltet die Parzellen Nrn. 1095, 134 und 135. Alle Grundstücke sind im Eigentum der W. Rüegg AG.

Planungsrechtliche Grundlagen schaffen

Der vorliegende SNP soll im Sinne von Art. 25 ff. PBG resp. Art. 8 des kommunalen Baureglementes (BauR) die besondere Bauweise und die Gestaltung der Bauten und Aussenräume auch unter Beachtung der übergeordneten Gesetzgebung und Richtplanung regeln. Die Zweckbestimmung der Grundzonierung wird beibehalten. Mit dem SNP «Im Dorf» werden die planungsrechtlichen Grundlagen geschaffen, um die folgenden spezifischen Ziele zu erreichen



Übersichtsschema: Planungsgebiet und Einteilung in drei Sektoren

(Art. 2 der besonderen Vorschriften, BesV): Eine Neubebauung des zentral im Dorf gelegenen Planungsgebiets für Wohn- und Gewerbenutzung; Die Erstellung einer Tiefgarage mit einer rationellen Erschliessung und die Schaffung von weitgehend verkehrsfreien Aussenräumen, welche das ehemals geschlossene Werkareal ins Dorf einbinden; Den Erhalt des ortsbaulichen Charakters dank topologischer Vielfalt der Bauten und Aussenräume; Im Sektor A (Parzelle Nr. 1095) das Schaffen einer Bebauung als Auftakt des Dorfkerns, die sich gut in die Bebauung entlang der Uznacherstrasse einfügt; Im Sektor B (Werkareal) eine Neubebauung mit Anlehnung an die räumlichen, topografischen und atmosphärischen Qualitäten der Bestandesbauten; Im Sektor C (Uznacherstrasse) mittelfristig den Erhalt der im Situationsplan bezeichneten Bestandesbauten, längerfristig auch die Möglichkeit zur Erstellung von Ersatzneubauten.

Mit der Erschliessung der Tiefgarage via Grafenastrasse und Langfeld kann der strassengesetzlichen Forderung nach einer rückwärtigen Erschliessung nachgekommen werden. Ein- und Ausfahrten der Tiefgarage sind einzig an den zwei bezeichneten Stellen an der Grafenastrasse (Sektor A) und am Langfeld (Sektor B) zulässig. Im Sektor B ist nur die Einfahrt in die Tiefgarage zulässig, sämtliche Ausfahrten müssen im Sektor A erfolgen. Im Richtprojekt ist ersichtlich, dass am Langfeld (Sektor B) entsprechend nur eine einspurige Zufahrt zur Tiefgarage vorgesehen ist. Dank einer unterirdischen Verbindung zwischen den beiden Tiefgaragen in den Sektoren A und B werden alle Ausfahrten im Sektor A auf die Grafena-

strasse erfolgen. Die Zufahrt zum Sektor A erfolgt ebenfalls an der Ein-/Ausfahrt Grafenastrasse. Mit dieser Massnahme, die im Rahmen der Information und Anhörung der Nachbarschaft entwickelt wurde, kann der durch die Überbauung ausgelöste Mehrverkehr für den südlichen Teil der Grafenastrasse und das Langfeld um die Hälfte reduziert werden.

Öffentliche Wegverbindung

Durch das Areal soll eine öffentliche Wegverbindung für den Fuss- und Veloverkehr zwischen der Uznacherstrasse und der Erschliessungsstrasse Langfeld/Brändliguet geschaffen werden. Das Strassenprojekt für die Wegverbindung kann jedoch erst gemeinsam mit den Bauprojekten der angrenzenden Gebäude in den Sektoren B und C erarbeitet werden. Auch der Teilstrassenplan wird erst zu diesem Zeitpunkt festgesetzt, da für die Festsetzung eines Teilstrassenplans ein Strassenprojekt erforderlich ist. Dem SNP liegt der Entwurf des Teilstrassenplans «Im Dorf» bei.

Das öffentliche Interesse der Politischen Gemeinde ortet der Gemeinderat in einer gehaltvollen und ortsbaulich hochwertigen Überbauung, welche etappiert realisiert wird und die im Endausbau mit den zu erwartenden rund hundert Wohnungen ein moderates Wachstum im Dorfkern ermöglichen wird. Der SNP schafft für diesen zentralen Entwicklungsstandort der Gemeinde Kaltbrunn die planungsrechtliche Grundlage für eine innere Verdichtung im Sinne des Raumplanungsgesetzes. Der bestehende Gewerbebetrieb kann mit der Umsetzung des SNPs vom Dorfkern ins Gewerbe- und Industriegebiet Fischhausen/Thutenguet ausgesiedelt werden. Somit blei-

ben die Arbeitsplätze und Lehrstellen in Kaltbrunn erhalten.

Die öffentliche Mitwirkung fand vom 17. Oktober bis und mit 17. November 2025 statt. Es wurden Sprechstunden mit interessierten und betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern durchgeführt und auch die schriftlichen Eingaben behandelt und zu einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst, welcher mit der öffentlichen Auflage anonymisiert veröffentlicht wird. Die öffentliche Mitwirkung gab Anlass dazu, Anpassungen (Umplatzierung einer Entsorgungsstelle sowie Ausbau eines Weges zur besseren Verkehrssicherheit) hinsichtlich der öffentlichen Auflage am Sondernutzungsplan vorzunehmen.

Nach erfolgter Mitwirkung erliess der Gemeinderat den Sondernutzungsplan «Im Dorf» auch auf Empfehlung der Baukommission zuhanden der öffentlichen Auflage, welche vom 17. April bis und mit 16. Mai 2026 durchgeführt wird. Einsprache kann beim Gemeinderat Kaltbrunn, Dorfstrasse 5, 8722 Kaltbrunn erheben, wer ein schutzwürdiges Interesse dartun kann. Die Einsprache ist mit einem Antrag, einer Schilderung des Sachverhaltes und einer Begründung zu verfassen und innert der Auflagefrist schriftlich einzureichen. Innerhalb des Plangebietes und im Umkreis von 30 m werden die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer mit einer persönlichen Anzeige über die öffentliche Auflage informiert.

Die Planunterlagen liegen im Gemeindehaus 1, Dorfstrasse 5, 8722 Kaltbrunn im Eingangsbereich wie auch auf der Gemeindewebseite der Politischen Gemeinde Kaltbrunn auf oder sind unter www.kaltbrunn.ch/aktuelles abrufbar.

GEMEINDERAT

Projekt abrechnungen

**Erneuerung Spielplatz
Schulhaus Hältli**

An der Bürgerversammlung vom 3. April 2025 wurde durch die Bürgerschaft ein Kredit von Fr. 170'000.00 gesprochen. Die Bauabrechnung schliesst mit Bruttokosten von Fr. 103'451.70 wesentlich unter dem Kredit ab. Die Minderkosten betragen Fr. 66'548.30. Bei der Erstellung des Kostenvoranschlags lag eine Richtofferte vor. Die Arbeiten konnten gemäss Gemeinde-ratsbeschluss Nr. 125 vom 30. Juni 2025 erheblich tiefer vergeben werden. Das Gestaltungskonzept der Firma Rudolf Spielplatz AG, Sommeri überzeugte bei der Vergabe mit einer zusammenhängenden Abfolge von Spielgeräten, Türmen und Balance-Elementen. Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung im Betrage von netto Fr. 103'451.70 mit Minderkosten von Fr. 66'548.30.

**Umbau altes Feuerwehrdepot
in Werkhof**

An der Urnenabstimmung vom 11. April 2021 wurde durch die Bürgerschaft ein Kredit von Fr. 1'090'000.00 gesprochen. Der Gemeinderat sprach folgende Nach-tragskredite von total Fr. 236'600.00. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

- Berücksichtigung der ordentlichen Teuerung: Fr. 127'600.00
- Nicht teuerungsbedingt: Fr. 109'000.00

Der Gesamtkredit erhöhte sich somit von Fr. 1'090'000.00 auf Fr. 1'326'600.00. Dieser Betrag wurde vom Gemeinderat als Kostendach festgelegt. Zudem ist zu erwähnen, dass der MWST-Satz von 7.7% auf 8.1% gestiegen ist.

Die Bauabrechnung schliesst mit Nettokosten von Fr. 1'287'795.85 ab. Im Vergleich zum von der Bürgerschaft genehmigten Kredit betragen die Mehrkosten rund

Fr. 197'800.00. Nach Berücksichtigung der Teuerung verbleiben Mehrkosten von rund Fr. 60'600.00. Unter Einbezug der beiden Nach-tragskredite liegen diese Kosten innerhalb des bewilligten Kostendachs.

Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für den Umbau des alten Feuerwehrdepots zum Werkgebäude mit Nettokosten von Fr. 1'287'795.85.

**Schulliegenschaften –
Umrüstung Beleuchtung von
FL auf LED-Leuchten**

An der Bürgerversammlung vom 6. April 2023 genehmigte die Bürgerschaft einen Bruttokredit von Fr. 630'000.00, abzüglich Förderbeiträge des Bundes von Fr. 40'000.00.

Die Bauabrechnung schliesst aufwandmässig mit Fr. 637'799.70 ab und liegt damit rund Fr. 8'000.00 über dem bewilligten Bruttokredit. Zudem resultieren bei den Förder-

beiträgen des Bundes Mindereinnahmen von Fr. 9'266.00 gegenüber den budgetierten Beiträgen von Fr. 40'000.00. Gemäss Auskunft der Firma Swisslux hat der Bund das Förderprogramm per Ende 2024 massiv gekürzt und inzwischen vollständig eingestellt. Diese Kürzungen wurden erst nachträglich bekannt gegeben und waren zum Zeitpunkt der Krediteinholung nicht absehbar.

Die Nettokosten von Fr. 628'533.70 liegen somit um Fr. 38'533.70 über dem bewilligten Kredit.

Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für die Umrüstung der Beleuchtung in den Schulliegenschaften im Betrag von netto Fr. 628'533.70. Die Mehrkosten betragen aufwandseitig rund Fr. 7'800.00. Aufgrund tieferer Förderbeiträge des Bundes im Betrag von Fr. 30'734.00 ergeben sich höhere Nettokosten von insgesamt Fr. 38'533.70.

GRUNDBUCHAMT GASTER

Handänderungen im Grundbuchkreis Kaltbrunn

1. bis 28. Februar 2026

BAUKOMMISSION

Erteilte Baubewilligungen 1. bis 28. Februar 2026

**Reservieren Sie sich schon jetzt das Datum
für den Seniorenausflug**

(für AHV-berechtigte Einwohnerinnen und Einwohner von Kaltbrunn)

Mittwoch, 17. Juni 2026

Die detaillierten Angaben zum Ausflug wie Reiseroute, Anmeldung etc. werden in der Mai-Ausgabe der LinthSicht ausgeschrieben.

Team Seniorenanlässe Kaltbrunn

SCHULE

Maikonzert der Musikschule

Am Mittwoch, 6. Mai, treten ausgewählte Formationen sowie Solistinnen und Solisten der Musikschule in der Aula des Oberstufenzentrums am Schulweg 1 in Kaltbrunn auf. Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihren Eltern und der interessierten Be-

völkerung, was sie in diesem Schuljahr an der Musikschule gelernt haben.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: www.schule-kaltbrunn.ch/musikschule/aktuelles-projekte



MUSIKSCHULE

An- oder Abmeldung 1. Semester 2026/2027

Die An- oder Abmeldefrist für das neue Semester des ordentlichen Musikschulunterrichtes läuft bis **31. Mai 2026** (Beginn 1. Semester: 10. August 2026). Informationen zum Angebot der Musikschule und

alle Formulare finden Sie unter: www.schule-kaltbrunn.ch/musikschule.

Die Formulare sind einzureichen an: Schulsekretariat, Dorfstrasse 7, 8722 Kaltbrunn.

ALTERSZENTRUM SONNHALDE

Köchin mit Herz startet in die Pension



Nach über 26 Jahren engagierter Tätigkeit trat unsere langjährige Köchin Heidi Wickli ihre Pension an. Sie war Köchin mit Leib und Seele – mit grossem fachlichem Können, einem feinen Gespür für Qualität und ganz viel Herz. Über viele Jahre hinweg hat sie nicht nur unzählige Mahlzeiten zubereitet, sondern mit ihrem Einsatz, ihrer Verlässlichkeit und ihrer warmherzigen Art den Alltag im Alterszentrum wesentlich mitgeprägt.

Ihr Wirken ging weit über das Kochen hinaus – sie war ein fixer Bestandteil des Hauses.

Wir danken ihr herzlich für mehr als zwei Jahrzehnte vollen Einsatz und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Freude und viele genussvolle Momente.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Bauverwaltung (80–100%)

Das vollständige Stelleninserat finden Sie unter www.kaltbrunn.ch

SCHULE

Manege frei für die Unterstufe

Bald heisst es an der Schule Kaltbrunn: Vorhang auf, Scheinwerfer an! Gemeinsam mit dem Zirkus Balloni startet die Unterstufe anfangs Mai in eine kunterbunte Zirkusprojektwoche. Bereits am Samstag davor wird, dank kräftiger Elternhilfe, das grosse Zirkuszelt neben dem Schulhaus aufgebaut, bereit für eine Woche voller Zauber, Akrobatik und Spannung.

In der Manege dürfen die Kinder ganz in die Zirkuswelt eintauchen: Sie üben Jongliertricks, wagen akrobatische Kunststücke, balancieren wie echte Profis, probieren Hula-Hoop, üben Seiltanz, entdecken Fakir-Künste und verblüffen mit kleinen Zaubereien. Unterstützt von den erfahrenen Zirkuspädagoginnen und -pädagogen des Zirkus Balloni verwandeln sie sich selbst in strahlende Stars der Manege. Auch abseits des Scheinwerferlichts entdecken die Kinder bedeutende Aufgaben und lernen, dass ein Zirkus nur funktioniert, wenn alle gemeinsam anpacken.

Am Freitag folgt der grosse Höhepunkt: Zwei Aufführungen für Familien, getragen von Lampenfieber, Glitzer, Applaus und stauenden Augen.

Voller Vorfreude wartet die Unterstufe darauf, dass sich das Zirkuszelt öffnet und eine Woche beginnt, in der Träume tanzen, Kinderaugen leuchten und jede Übung ein Abenteuer wird. Es wird eine Woche, die unvergessliche Spuren in den Herzen der Kinder hinterlassen wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt schon jetzt allen Beteiligten, den kräftig zupackenden Eltern, den engagierten Zirkuspädagoginnen und -pädagogen des Zirkus Balloni, der Gemeinde und Schule für die finanzielle und logistische Kooperation sowie allen Helferinnen und Helfern, die im sichtbaren und unsichtbaren Teil der Zirkuswelt mitwirken. Gemeinsam lassen sie eine Atmosphäre entstehen, in der kleine Wunder möglich werden.



© Zirkus Balloni, D. Cadonau

EVK / SWISSCOM

Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG und Swisscom vereinbaren eine Glasfaserkooperation

Swisscom und die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG (EVK), gehen eine langfristige Glasfaserkooperation (FTTH) ein. Die Bevölkerung und Unternehmen in Kaltbrunn erhalten dank diesem zukunftsorientierten Projekt einen ultraschnellen Internetzugang und können frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen.

Der Anschluss an die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung unverzichtbar. Viele internetbasierte Anwendungen und der gestiegene Medienkonsum führen dazu, dass Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen. Deshalb hat die EVK zusammen mit Swisscom ver-

einbart, das Glasfasernetz gemeinsam zu nutzen und auszubauen. Das flächendeckende Glasfasernetz bietet eine Internetgeschwindigkeit von bis zu 10 Gbit/s – dadurch lässt sich beispielsweise ein durchschnittliches Fotoalbum in der Grösse von 1 Gigabyte in rund 0.8 Sekunden herunterladen. Nun haben die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG und Swisscom eine Glasfaserkooperation vereinbart, bei der sich Swisscom finanziell am Ausbau beteiligt. Dank dieser sind auf dem ganzen Glasfasernetz in Kaltbrunn bis spätestens Ende 2028 auch die Dienste von Swisscom und anderen Partnern flächendeckend, verfügbar.

Über den Glasfaserausbau bei der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG
Das Glasfasernetz der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG erreicht heute bereits rund 60 Prozent der Haushalte und Geschäfte und wird noch bis Ende 2028 fertig ausgebaut.

Über den Glasfaserausbau bei Swisscom

Swisscom investiert jährlich rund 1,7 Mrd. CHF in den Ausbau und Unterhalt ihrer ICT-Infrastruktur. Bis Ende 2030 will das Unternehmen die schweizweite Glasfaserabdeckung auf 75 bis 80 Prozent erhöhen. Bis 2035 soll das Glasfasernetz in den Siedlungsgebieten einer jeden Gemeinde vollständig ausgebaut sein. Ergänzend eingesetzte Alternativtechnologien stellen sicher, dass alle Haushalte und Geschäfte einen Internetanschluss im Gigabitbereich nutzen können. Parallel dazu beginnt Swisscom, das rund 150 Jahre alte Kupfernetz schrittweise stillzulegen. Nach 2035 soll es vollständig stillgelegt werden, was eine erhebliche Energieeinsparung in der Grössenordnung des Stromverbrauchs einer Stadt mit 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglicht.



Von links nach rechts: Patrik von Aarburg (Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG, Betriebsleiter), Guido Rüegg (Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG, Verwaltungsratspräsident), Sven Guyer (Swisscom, Leiter Infrastruktur Partnerschaften), Stefan Vogel (Swisscom, Key Account Manager)

PFARREI

Maiandacht

Von und für Männer:
Sonntag, 3. Mai, 18 Uhr

Wir beginnen in der Kirche, laufen zum Grillplatz beim Waldlehrpfad und geniessen dort einen gemütlichen Abend bei Wurst und...



Erstkommunion-Feier

Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr

28 Kinder aus unserer Pfarrei dürfen zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen. Der Leitgedanke «Mit Jesus im Boot» hat die Kinder auf ihrem Vorbereitungsweg begleitet.



MUSEUM «REISEBÜRO LINTH»

«Heimat – schwarz auf weiss»

Fotos gegen das Heimweh

Die Auseinandersetzung mit Gegenwart und Vergangenheit erhält im Auswanderungsprozess eine ganz besondere Bedeutung. So auch für diejenigen Kaltbrunner:innen, die nach der Jahrhundertwende ihre alten Lebensumstände aufgaben, um in der Fremde nach einer besseren Zukunft zu suchen. Erinnerungen

wurden wachgehalten durch Fotos vom Geburtsort, von vertrauten Landschaften, von Alltagsszenen und von Familienangehörigen. Solche Fotos gehörten damals oft zum Reisegepäck. Und viele stammten von Fotograf Arnold Schmucki, damals im Dorf auch bekannt als «Vögeli Schmucki».

Öffnungszeiten:

Mi., 29. April, 18.30–20.00 Uhr
Di., 12. Mai, 18.30–20.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten werden laufend kommuniziert.

Gruppenführungen buchen:

www.reisebuero-linth.ch



Vorführung
Schmuckis legendärer
16-mm-Heimatfilme
«Kaltbrunn das
Bauerndorf» und
«Kaltbrunn das
Handwerkerdorf»!

Arnold
Schmucki
originale Foto-
Glasplatten!

Teilweise
bisher unver-
öffentlichtes
Bildmaterial!



Mittwoch, 22. April 2026
14.00 Uhr / 15.00 Uhr
in der Bibliothek

Die Platzzahl ist beschränkt. Bitte Anmeldung bis 20. April 2026 in der Bibliothek, 055 293 44 43, kontakt@bibliothek-kaltbrunn.ch



Game Turnier
 Wann: Mittwoch 29. April 2026
 Zeit: 13:30 - 16:00 Uhr
 Wo: Bibliothek Kaltbrunn
 Was: Game Turnier mit Mario Kart
 Wer: ab 3. Klasse bis und mit 3. OS
 Anmeldung: bis Freitag 24. April an Bibliothek, persönlich oder per Mail kontakt@bibliothek-kaltbrunn.ch



Zaubervögel

Märchen für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Sie nisten, brüten und zwitschern überall: Zaubervögel, Paradiesvögel, Glücks- und Pechvögel. Gut möglich, dass du auch einem schrägen Vogel begegnest...

Ort: Bibliothek Kaltbrunn, Oberstufenzentrum, Schulweg 1

Es erzählen: Rahel Neuweiler und Anny Schmucki

Datum: **Mittwoch, 6. Mai**

Zeit: 9 Uhr mit anschließendem Znünikaffee und 20 Uhr

Auch Nichtkunden sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Bibliotheksteam

Wir machen Fotoaufnahmen von unseren Veranstaltungen und nutzen diese für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.bibliothek-kaltbrunn.ch



Elle

Samstag, 18. April, 20 Uhr
 (Türöffnung 19 Uhr)

Sie steht mit jeder Faser ihres Wesens für zeitgemässe und zeitlose Musik. Energiegeladener Sound, der sich irgendwo zwischen Soul und Pop ansiedeln lässt – getragen von Elle's kraftvoller Charakterstimme. Diese einzigartige Soul-Stimme macht ihre Lieder weich, kraftvoll und ver-

leiht ihnen einen hohen Wiedererkennungswert.

Die junge Schweizer Künstlerin sammelte bereits viel Erfahrung auf verschiedensten TV- und Konzertbühnen, u.a. «The Voice of Germany Kids» (Siegerin), «Ein Herz für Kinder», «TV-Total», und «Stadt Land Talent».

www.elle-music.com



The Sparklettes

Freitag, 1. Mai, 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr)

In ihrem neuen Bühnenprogramm sind vier Jazz-Sängerinnen auf Mission in der Tourismusbranche. Ob am Schwingfest, zum Après-Ski, zur Tunnel-Eröffnung oder im Nachtprogramm des Palace Hotels: Hier winken ungeahnt hohe Gagen. Also wird heimisches Lied- und Gedanken gut munter strapaziert, aufgepeppt, reharmonisiert, feministisch auf-

bereitet und je länger je Gemässiger gebockt; auch die Songs der «heiligen Platzhirsche» der Schweizer Musikszene werden auf die Hörner genommen. Die vier virtuoseren Stimmen bringen so ihre Anliegen getarnt mit szenischem Witz und helvetischem Flair unter Volk. Ausgeklügelte Arrangements in atemberaubender A-Cappella-Manier. www.sparklettes.ch

Dröschi Kulturzentrum, Käsestrasse

Türöffnung/Dröschi-Beiz geöffnet ab 19 Uhr (vor Ort mit Möglichkeit zur Platzreservation)

Eintritt frei (Kollekte) www.droeschi.ch

Unterstützt durch



Politische Gemeinde

